

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>Vorwort</b>	III
<b>Taxonomie der Lernziele</b>	V
<b>Konzeption mit Stundenempfehlung</b>	VII
Lern- und Arbeitsmethodik	1
<b>I.    Wirtschaftsbezogene Qualifikationen</b>	3
1.    Volks- und Betriebswirtschaft	3
2.    Rechnungswesen	7
3.    Recht und Steuern	11
4.    Unternehmensführung	15
<b>II.   Handlungsspezifische Qualifikationen</b>	
5.    Leitung und Vermarktung von Vereinen und Sportanlagen	19
6.    Entwicklung und Umsetzung von allgemeinen sowie zielgruppen-spezifischen Angeboten und Projekten im Sport	29
7.    Konzeption und Organisation von regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen im Sport	35
8.    Planung, Konzeption und Durchführung von Maßnahmen des Marketings und der Mittelbeschaffung	39
9.    Führung und Zusammenarbeit	43
<b>Anhang</b>	
Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Sportfachwirt/Geprüfte Sportfachwirtin“	53
Abkürzungsverzeichnis	61
Feedbackbogen	63

## Vorwort

Der IHK-Weiterbildungsabschluss „Geprüfter Sportfachwirt/Geprüfte Sportfachwirtin“ wurde im Zuge der sich wandelnden beruflichen Aufgaben und Anforderungen grundlegend überarbeitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am 2. November 2010 als Nachfolgeregelung für den IHK-Abschluss „Sportfachwirt IHK“ erlassen. Die Inhalte dieser Verordnung (Anlage) bilden die Grundlage für den vorliegenden DIHK-Rahmenplan.

Die verschiedenen Bereiche der Sportwirtschaft sind in ihren unterschiedlichen sportlichen und organisatorischen Ausprägungen – national wie international – ein stark wachsender und moderner Dienstleistungsbereich. Neben den großen und international tätigen Unternehmen, Vereinen und Verbänden gibt es eine Vielzahl von Sportorganisationen, die wichtige regionale Aufgaben und auch Aspekte der Sportförderung und -erziehung wahrnehmen.

Die fachlichen Aufgaben umfassen daher insbesondere die Entwicklung und Umsetzung von Angeboten und Projekten im Sport. Dafür müssen die Marktentwicklungen und insbesondere die Markttrends verfolgt werden, um die Kunden- bzw. Mitgliederwünsche und -ansprüche umfassend erfüllen zu können. Dazu gehört in der Folge auch die Konzeption und Organisation von regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen im Sport sowie die dazugehörige Planung, Konzeption und Durchführung von Marketingmaßnahmen. Gleichmaßen ist das Gestalten der unternehmensinternen und -externen Kommunikation sowie der Öffentlichkeitsarbeit von grundlegender Bedeutung.

Der DIHK-Rahmenplan hat als gemeinsame Empfehlung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersachverständigen die Aufgabe, die Vorgaben der Verordnung aufzugreifen und spezifisch inhaltlich auszufüllen. Er bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung der Vorbereitungslehrgänge. Zudem unterstützt der Rahmenplan die Erstellung von lernzielorientierten Prüfungsaufgaben.

Das wesentliche Merkmal der beruflichen Bildung ist die Orientierung an der beruflichen Handlungsfähigkeit und somit an den Prozessen der betrieblichen Leistungserstellung. Daher sind die Inhalte als umfassende Handlungsfelder beschrieben. Qualifikationen, die in mehreren Handlungsfeldern vonnöten sind, werden jeweils miteinander verknüpft.

Die Inhalte sollen anwendungsbezogen im Lehrgang vermittelt werden und dabei an die vorhandenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen anknüpfen. Die Qualifikationsinhalte der einzelnen Handlungsfelder können durch die Praxisorientierung der Verordnung nicht voneinander getrennt betrachtet werden. Die Inhalte nehmen aufeinander Bezug und ergänzen sich.

Bei der Lehrgangsplanung sollte darauf geachtet werden, dass für die zu vermittelnden Kompetenzen der knapp bemessene Stundenrahmen für den Transfer zum praxisbezogenen Handeln und für Gruppenübungen genutzt wird. Dies erfordert die Bereitschaft der Teilnehmer, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten und zu vertiefen.

Alle vorkommenden Abkürzungen sind gebräuchlich oder im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Allen, die an diesem Rahmenplan ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank!  
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern – viel Erfolg!

*Dr. Gordon Schenk  
Deutscher Industrie- und Handelskammertag  
Februar 2011*

## Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Sportfachwirt/  
Geprüfte Sportfachwirtin

Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
<b>I. Wirtschaftsbezogene Qualifikationen</b>	<b>230 UStd.</b>
1. Volks- und Betriebswirtschaft	40 UStd.
2. Rechnungswesen	45 UStd.
3. Recht und Steuern	80 UStd.
4. Unternehmensführung	65 UStd.
<b>II. Handlungsspezifische Qualifikationen</b>	<b>370 UStd.</b>
5. Leitung und Vermarktung von Vereinen und Sportanlagen	100 UStd.
6. Entwicklung und Umsetzung von allgemeinen sowie zielgruppenspezifischen Angeboten und Projekten im Sport	90 UStd.
7. Konzeption und Organisation von regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen im Sport	40 UStd.
8. Planung, Konzeption und Durchführung von Maßnahmen des Marketings und der Mittelbeschaffung	50 UStd.
9. Führung und Zusammenarbeit	90 UStd.
<b>Gesamtstunden</b>	<b>610 UStd.</b>